



Dr. Sven Schneider

Hauptversammlung 2022

München, 17. Februar 2022

[www.infineon.com](http://www.infineon.com)



Finanzvorstand

# Dr. Sven Schneider



- Es gilt das gesprochene Wort -

Liebe Aktionär\*innen,  
ein herzliches Willkommen auch von meiner Seite!

Infineon hat ein herausforderndes Geschäftsjahr 2021 sehr erfolgreich bewältigt und mit einem Rekordwert abgeschlossen. Erstmals in einem Geschäftsjahr haben wir mehr als 11 Milliarden Euro Umsatz erzielt. Dieses Wachstum spiegelt sich auch in unserer deutlich gesteigerten Profitabilität wider. Vor dem Hintergrund der raschen konjunkturellen Erholung, des hohen strukturellen sowie zyklischen Halbleiterbedarfs und der begrenzten Kapazitäten in der Lieferkette haben wir erneut bewiesen, dass wir über ein robustes Geschäftsmodell verfügen und wir uns schnell an sich verändernde Rahmenbedingungen anpassen können. Unsere Unternehmensstrategie ist konsequent auf die maßgeblichen Trends Elektrifizierung und Digitalisierung ausgerichtet und wir entwickeln unser Unternehmen auch unter anspruchsvollen Bedingungen stetig weiter. Deshalb freue ich mich, Ihnen heute über ein erfolgreiches Geschäftsjahr berichten zu können.

Infineon hat im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von 11 Milliarden 60 Millionen Euro erreicht. Darin ist erstmals der Umsatzbeitrag der Cypress-Geschäfte über volle zwölf Monate enthalten – die Konsolidierung erfolgt seit dem Vollzug der Akquisition im April 2020. Im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020 hatte der Umsatz bei 8 Milliarden 567 Millionen Euro gelegen. Somit haben wir ein Wachstum von 29 Prozent erzielt.

Im Geschäftsjahr 2021 lag die Nachfrage in nahezu allen von uns bedienten Anwendungsbereichen über dem Angebot. Ohne Kapazitätsbeschränkungen wäre ein noch höheres Wachstum möglich gewesen. Die starke Umsatzentwicklung zeigt die wirtschaftliche Erholung, aber eben auch unsere führende Position in vielen Märkten, die von langfristigen Wachstumstreibern bestimmt sind.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich auf 4 Milliarden 260 Millionen Euro. Die Bruttomarge verbesserte sich damit deutlich von 32,4 Prozent im Vorjahr auf 38,5 Prozent im Berichtsjahr. Hierzu trugen unter anderem die geringeren Leerstandskosten, aber auch positive Preiseffekte im Absatzbereich bei. Gegenläufig wirkten pandemiebedingte Einschränkungen in der Fertigung sowie steigende Einkaufspreise.

Unsere Betriebskosten betragen im Berichtsjahr 2,8 Milliarden Euro und blieben damit im Verhältnis zum Umsatz konstant. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen dabei um 335 Millionen Euro auf 1 Milliarde 448 Millionen Euro. Die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 312 Millionen auf 1 Milliarde 354 Millionen Euro. Sowohl bei dem Anstieg der Forschungs- und Entwicklungskosten als auch bei dem der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten ist die Einbeziehung von Cypress über das gesamte Geschäftsjahr zu berücksichtigen.

Das Segmentergebnis lag bei 2 Milliarden 72 Millionen Euro. Das entspricht einer Segmentergebnis-Marge von 18,7 Prozent nach 13,7 Prozent im Geschäftsjahr 2020. Umsatz und Segmentergebnis waren damit im Rahmen der Prognose, die wir zuletzt im dritten Quartal an die dynamische gesamtwirtschaftliche Lage angepasst und weiter erhöht hatten. Vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie und der Einschränkungen in der Lieferkette ist das ein starkes Ergebnis.

Der Konzernjahresüberschuss ist im Geschäftsjahr 2021 auf 1 Milliarde 169 Millionen Euro gestiegen. Unser Ergebnis je Aktie betrug 87 Eurocent und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 26 Eurocent. Das bereinigte Ergebnis je Aktie ist von 64 Eurocent auf 1 Euro 20 angestiegen.

Nun zu unseren Segmenten:

Das Segment Automotive war weiterhin das umsatzstärkste Segment. Mit 4 Milliarden 841 Millionen Euro trug es 44 Prozent zum Gesamtumsatz von Infineon bei. In einem insgesamt durch Lieferengpässe gebremsten Automarkt hat sich die Verbreitung von Elektrofahrzeugen dynamisch weiterentwickelt. Der Trend zur Elektromobilität, aber auch zum assistierten Fahren und die damit verbundene Evolution der Fahrzeugelektronik sorgen für einen steigenden Halbleiterbedarf im Fahrzeug. Auch der höhere Anteil von hochwertigen Fahrzeugen am Gesamtmarkt steigert die Nachfrage nach unseren Produkten und Lösungen. Die Segmentergebnismarge ist von 4,2 Prozent im Vorjahr stark auf 16,4 Prozent angestiegen. Die positive Nachfrageentwicklung, sinkende Unterauslastungskosten in der Fertigung sowie Skaleneffekte im Bereich Elektromobilität und bei unseren Mikrocontrollern steigerten die Profitabilität von Automotive erheblich.

Der Umsatz im Segment Industrial Power Control betrug im Berichtszeitraum 1 Milliarde 542 Millionen Euro – ein Zuwachs um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Geschäftsbereich profitierte von der anhaltenden konjunkturellen Erholung. Der Ausbau der erneuerbaren Energien wird vorangetrieben. Starke und dauerhafte Treiber für das Geschäft sind auch Energiespeichersysteme, Ladeinfrastruktur für Elektromobilität und stromsparende Haushaltsgeräte. All diese Anwendungen sind für die Energiewende entscheidend. Die Segmentergebnis-Marge lag mit 17,8 Prozent in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 18,2 Prozent.

Im Segment Power & Sensor Systems haben wir einen Umsatz von 3 Milliarden 268 Millionen Euro erzielt. Dies entspricht einem Wachstum von 23 Prozent. Neben dem pandemiebedingten Nachfrageschub bei PCs, Laptops, und Tablets sind vor allem langfristige Wachstumstreiber wie smarte Geräte, Edge-Computing, 5G-Netzwerke und Cloud-Rechenzentren für diesen Geschäftsbereich relevant. Die Segmentergebnis-Marge lag mit 25,2 Prozent über dem bereits hohen Vorjahresniveau von 24,0 Prozent.

Der Umsatz des Segments Connected Secure Systems betrug 1 Milliarde 397 Millionen Euro. Der Trend zum kontaktlosen Zahlen, aber auch die Nachfrage nach Fitness- und Gesundheitsgeräten für zuhause sowie nach Spielekonsolen ist unvermindert stark. Außerdem steigt der Bedarf an höherwertigen Halbleiterlösungen für smarte, das heißt intelligente und vernetzte Geräte, sei es in der Industrie, im Auto oder im Consumer-Bereich. Mit Cypress haben wir unser Angebot in diesem Bereich erweitert und deutlich verbessert. Das Segment hatte ganz besonders unter den gravierenden Lieferengpässen der Silicon Foundries zu leiden. Die Segmentergebnis-Marge ging von 13,3 Prozent im Vorjahr auf 13,0 Prozent leicht zurück.

Blicken wir auf die Verteilung der Umsätze nach Regionen:

In der Region Greater China erzielten wir mit 38 Prozent den größten Teil unseres Umsatzes. Darin ist allerdings ein erheblicher Anteil an Zulieferungen für Endprodukte enthalten, die anschließend wieder exportiert werden. Die Region Europa, Naher Osten, Afrika kam auf einen Anteil von 25 Prozent. Auf Asien-Pazifik entfielen 16 Prozent und auf Amerika 11 Prozent des Umsatzes. Der Umsatzanteil von Japan hat sich mit 10 Prozent leicht erhöht. Wir setzen unseren Kurs der regionalen Diversifizierung erfolgreich um.

Kommen wir zu ausgewählten Finanzkennzahlen:

Die positive Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2021 spiegelt sich auch in diesen Zahlen wider. Der Free-Cash-Flow belief sich im Berichtsjahr auf 1 Milliarde 574 Millionen Euro. Im Vorjahr hatte der Free-Cash-Flow 911 Millionen Euro betragen, ohne Zahlungsmittelabflüsse im Zusammenhang mit dem Erwerb von Cypress. Unsere Investitionen haben wir an die steigende Nachfrage im Markt angepasst und von 1 Milliarde 99 Millionen Euro im Vorjahr auf 1 Milliarde 497 Millionen Euro im Berichtsjahr erhöht. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital, auf Englisch „Return on Capital Employed“ oder kurz „RoCE“, lag im Geschäftsjahr 2021 bei 8,4 Prozent gegenüber 3,0 Prozent im Vorjahr. Das eingesetzte Kapital lag dabei in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Bilanzsumme belief sich zum 30. September 2021 auf 23,3 Milliarden Euro. Das ist ein Anstieg um 6 Prozent gegenüber dem 30. September 2020. Das Eigenkapital erhöhte sich um 1,2 Milliarden Euro auf 11,4 Milliarden Euro, während unsere Finanzschulden von 7 Milliarden im Vorjahr auf 6,6 Milliarden im Berichtsjahr sanken.

Kommen wir zu unserem Finanzierungskonzept:

Das Kernziel, das wir dabei verfolgen, ist die Beibehaltung eines Investment-Grade-Ratings. Damit stellen wir sicher, dass wir jederzeit Zugang zu allen relevanten Kapitalmärkten und Finanzierungsquellen haben, um unser organisches und anorganisches Wachstum zu niedrigen Kosten und guten Bedingungen finanzieren zu können. Im Zuge der Akquisition von Cypress hatte die Ratingagentur S&P Global Ratings das Rating von Infineon um eine Stufe auf „BBB-“ gesenkt. Dies entsprach weiterhin einem Investment-Grade-Rating. Anfang dieses Monats hat nun S&P unser Rating wieder heraufgesetzt, auf „BBB“ mit stabilem Ausblick. Darüber freuen wir uns sehr. S&P honoriert insbesondere die rasche und konsequente Entschuldung auf Basis der konservativen Finanzpolitik sowie die guten operativen Ergebnisse und die erfolgreiche Cash-Generierung der letzten Quartale. Durch die Heraufstufung sind wir nun, weniger als zwei Jahre nach der Neun-Milliarden-Euro-Übernahme von Cypress, wieder auf unserem ursprünglichen Rating-Level.

Wie Sie wissen, hatten wir zur Refinanzierung der Akquisition von Cypress bei Unterzeichnung des Kaufvertrags Mitte 2019 eine klare Finanzierungsstrategie kommuniziert. Diese haben wir anschließend konsequent und schnell umgesetzt. Sie beinhaltete diverse Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen in den Jahren 2019 und 2020, wodurch wir die Brückenfazität der Akquisitionsfinanzierung bereits wenige Wochen nach Vollzug der Akquisition komplett ablösen konnten. 2021 haben wir eine US-Privatplatzierung von Anleihen über insgesamt 1,3 Milliarden US-Dollar vorgenommen, mit Laufzeiten von bis zu zwölf Jahren. Mit diesen Erlösen sowie eigener vorhandener Liquidität konnten im Geschäftsjahr 2021 bestehende Darlehen in Höhe von 1,7 Milliarden US-Dollar mit Fälligkeiten in den Jahren 2022 und 2023 vollständig getilgt werden. Infineon verfügt nun über ein ausbalanciertes Fälligkeitsprofil bis 2033 bei niedrigen Finanzierungskosten. Um dieses kontinuierlich zu stärken, nutzen wir auch weiterhin günstige Marktfenster zur Refinanzierung, soweit für uns sinnvoll. Dies war letzte Woche wieder der Fall: Wir konnten erfolgreich eine Anleihe mit einem Volumen von 500 Millionen Euro über eine Laufzeit von drei Jahren und einem jährlichen Kupon von nur 0,625 Prozent platzieren. Diese Einnahmen nutzen wir zur Refinanzierung bestehender Fälligkeiten in diesem Jahr. Die Emission war mehrfach überzeichnet – wir freuen uns über das große Interesse vieler inländischer und internationaler Investoren.

Im Einklang mit unserem strategischen Liquiditätsziel fahren wir die akquisitionsbedingt höhere Verschuldung konsequent weiter herunter. So haben wir im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022 eine noch ausstehende Wandelanleihe von Cypress mit knapp 400 Millionen US-Dollar komplett zurückgeführt. Ursprünglich wollten wir unser Verschuldungsziel mit einer Beschränkung der Bruttofinanzschulden auf höchstens das Zweifache des EBITDA mittelfristig wieder erreichen. Dies haben wir nun bereits zu Beginn des laufenden Geschäftsjahrs 2022 geschafft, also gut ein Jahr früher als ursprünglich angestrebt. Dieser Fokus auf einen konservativen Verschuldungsgrad sowie auf Free-Cash-Flow-Generierung sichert und stärkt die Beibehaltung des Investment-Grade-Ratings und somit unseren finanziellen Spielraum.

Nun zur Infineon-Aktie – Ihrer Aktie:

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum 30. September 2021 1 Milliarde 305 Millionen 921 Tausend 137 und ist damit unverändert im Vergleich zum 30. September 2020. Davon befinden sich aktuell im Bestand der Gesellschaft 4 Millionen 545 Tausend 602 eigene und damit nicht dividendenberechtigte Aktien.

Vorstandsmitglieder und Führungskräfte erhalten einen Teil ihrer variablen Vergütung in Form von Aktien aus dem Performance Share Plan, Führungskräfte und weitere ausgewählte Mitarbeiter\*innen zusätzlich auch aus dem Restricted Stock Unit Plan. Im Rahmen dieser beiden Pläne übertrug Infineon im Geschäftsjahr 2021 insgesamt rund 706 Tausend eigene Aktien. Diese Aktien stammen aus dem vorhandenen Bestand eigener Aktien, die die Gesellschaft in früheren Jahren zurückgekauft hatte. Mit der Übertragung der Aktien an die Vorstandsmitglieder und Führungskräfte sind diese jetzt wieder dividendenberechtigt.

Zwischen dem Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres am 1. Oktober 2020 und dem Börsenschluss am vergangenen Dienstag ist der Kurs der Infineon-Aktie um 29 Prozent gestiegen. Halbleiter sind für die beiden großen strukturellen Trends Elektrifizierung und Digitalisierung unerlässlich. Besonders die aktuelle Chipknappheit zeigt, wie relevant Halbleiter für viele Branchen sind. Auf Grund der anhaltend hohen Nachfrage haben sich alle Halbleiterwerte im Berichtsjahr stark entwickelt. Die Wertentwicklung der Infineon-Aktie lag unter der Entwicklung des für uns relevanten Philadelphia Semiconductor Index, kurz SOX, aber über der Wertentwicklung des Deutschen Aktienindex DAX. Die positive Entwicklung unseres Aktienkurses zeigt das Vertrauen, das vom Markt in unseren langfristigen Erfolg gesetzt wird.

Am 22. März 2021 wurde Infineon in den EURO STOXX 50 aufgenommen. Dieser Aufstieg macht uns stolz, und er spiegelt den Erfolg des gesamten Infineon-Teams wider. Wir haben es in die Champions League der Aktienmärkte geschafft – und wir sind gekommen, um zu bleiben.

Und damit komme ich zu unserem Dividenden-vorschlag:

Mit unserer Dividendenpolitik verfolgen wir das Ziel, die Aktionär\*innen von Infineon angemessen an der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens zu beteiligen. Grundsätzlich wollen wir auch bei einem stagnierenden oder rückläufigen Ergebnis zumindest eine konstante Dividende ausschütten. Im vorangegangenen Geschäftsjahr sollte allerdings den gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen und dem weiteren Fortbestehen der Risiken der Coronavirus-Pandemie Rechnung getragen und der notwendige finanzielle Spielraum erhalten werden. Die Dividende wurde daher auf 22 Eurocent pro Aktie verringert.

Wegen der guten wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2021 und der positiven Aussichten für das Geschäftsjahr 2022 erscheint eine Erhöhung auf das Niveau von 2019 angemessen. Im Zusammenhang mit Tagesordnungspunkt 2 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat Ihnen daher eine im Vergleich zum Vorjahr um fünf Eurocent erhöhte Dividende von 27 Eurocent je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 vor. Die voraussichtliche Ausschüttungssumme würde somit auf 351 Millionen Euro steigen, nach 286 Millionen Euro im Vorjahr.

Nun komme ich zum Ausblick:

Nach einem guten Start in das neue Geschäftsjahr haben wir Anfang Februar unsere Jahresprognose leicht angehoben. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2022 – bei einem unterstellten Wechselkurs des US-Dollars zum Euro von 1,15 – einen Umsatz von 13,0 Milliarden Euro, plus oder minus 500 Millionen Euro. Im Mittelpunkt der Umsatzprognose erwarten wir eine Segmentergebnis-Marge von etwa 22 Prozent. Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte, einschließlich aktivierter Entwicklungskosten, sind in Höhe von etwa 2,4 Milliarden Euro geplant. Der Free-Cash-Flow wird voraussichtlich etwa 1 Milliarde Euro betragen.

Vor zwei Jahren haben wir Ihnen die Finanzziele vorgestellt, die wir nach der Akquisition erreichen möchten. An unserem Capital Markets Day letzten Oktober haben wir die auf langfristiges profitables Wachstum ausgerichtete Unternehmensstrategie sowie die Finanzziele bekräftigt – trotz weiterhin bestehender Kapazitätsengpässe in vielen Bereichen. Der hohe Bedarf an Halbleitern für die energieeffiziente und vernetzte Welt steigt stetig. Infineon ist hervorragend aufgestellt, um die großen Trends Elektrifizierung und Digitalisierung in den kommenden Jahren mitzugestalten und davon zu profitieren. Hinzu kommt die Diversifizierung unseres Geschäftsmodells, wodurch mögliche Rückgänge in einzelnen Marktsegmenten an anderer Stelle aufgefangen werden können.

Wir nehmen uns weiterhin vor, durchschnittlich, also über den Zyklus hinweg, mehr als 9 Prozent pro Jahr im Umsatz zu wachsen. Dabei soll die Segmentergebnis-Marge 19 Prozent über den Zyklus betragen. Das bedeutet, dass wir in Boom-Phasen wie der aktuellen auch deutlich höhere Werte erwarten. Wir planen mit einer Investitionsquote von 13 Prozent vom Umsatz bei 9 Prozent Wachstum, ebenfalls über den Zyklus hinweg. Nicht enthalten in dieser Zahl sind gemäß unserer Definition sprungfixe Investitionen in Reinräume und große Bürogebäude. Bei Wachstumsraten von über 9 Prozent sieht unser Target Operating Model höhere Investitionsquoten vor, um das Wachstum entsprechend zu unterlegen – dies ist beispielsweise im aktuellen Geschäftsjahr 2022 der Fall.

Unsere Finanzziele werden auch durch die Cypress-Akquisition nachhaltig unterstützt. Die Integration schreitet gut voran und wir sehen, dass die Akquisition hält, was wir uns davon versprochen haben. Wir sind auf einem guten Weg, das Ziel von 1,5 Milliarden Euro jährlicher Umsatzsynergien ab Geschäftsjahr 2028 zu erreichen. Zusätzlich gehen wir davon aus, dass wir die jährlichen Kostensynergien in Höhe von 180 Millionen Euro bis spätestens Mitte des Geschäftsjahres 2023 realisieren werden.



Unser Geschäft ist langfristig ausgerichtet und basiert auf den nachhaltigen Wachstumstreibern Elektrifizierung und Digitalisierung. Diese klare strategische Ausrichtung wird durch eine konservative Finanzpolitik gestützt. So sind wir vergleichsweise resilient gegenüber Krisen. Wir haben aber auch die Fähigkeit, uns schnell an neue Umstände anzupassen. Wir haben uns gut auf das aktuelle starke Wachstum vorbereitet, das in einigen Märkten sogar schneller gekommen ist, als erwartet. Die knappen Kapazitäten haben uns vor große Herausforderungen gestellt – dennoch ist es uns sehr gut gelungen, den Weg des profitablen Wachstums im Geschäftsjahr 2021 fortzusetzen. Diesen Wachstumskurs werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgen.

Mit unserem erfolgreichen Management über Konjunkturzyklen hinweg bieten wir nicht nur unseren Kunden den größten Mehrwert und unseren Mitarbeiter\*innen einen attraktiven Arbeitsplatz, sondern auch Ihnen, liebe Aktionär\*innen, eine attraktive Rendite auf Ihre Investition in unsere Aktie.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und für Ihr Vertrauen in Infineon!



[www.infineon.com](http://www.infineon.com)

Published by  
Infineon Technologies AG  
Am Campeon 1-15, 85579 Neubiberg  
Germany

© 2022 Infineon Technologies AG  
All rights reserved.

Date: 02/2022